



## Folgt den Wegen der himmlischen Menschen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,  
Sohbet vom 8. Shawwāl 1429, Dienstag, 7. Oktober 2008

*As-salām 'alaikum!* Seid willkommen! Wißt ihr, wozu ihr hierher kommt? Niemand ...

*Subḥānallāh, wa-l-ḥamdulillāh wa lā ḥawla wa lā quwwata illā bi-llāh wa lā ilāha illā-llāh waḥdahu lā sharika llāh, yuhyī wa yumīt wa huwa 'alā kulli shayin qadīr.*

*Dastūr, yā Sulṭānu l-Awliyā', madad! Madad, o ihr Heiligen!*

**W**ir wissen nichts außer dem, was ihr uns lehrt. Wir wissen nichts zu sagen außer dem, was ihr uns sprechen laßt. Wir sind nur Zuhörer, wenn ihr uns zu

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

Zuhörern macht. Denn unsere Egos sind die schlimmsten, die schlimmsten Geschöpfe in der Schöpfung.

Dastūr, yā Rijālallāh, Madad! *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.* O unser Herr, lasse uns nicht in den Händen unsres Egos! Und ihr versucht aber, euer Bestes für euer Ego zu tun, und das Ego gibt euch niemals sein Bestes; immerzu versucht es, auf dem höchsten Punkt zu sein, am Machtpunkt, und immer besteht es darauf, euch zu seinem Diener zu machen. Es akzeptiert niemals, daß ihr einen Dienst für irgend jemand anderes tut. Euer Ego, unser Ego, ist schlimmer als Schaitan. Un-

ser Ego sagt: „Arbeite für niemanden, außer für mich! Du mußt für mich arbeiten, du mußt versuchen, mich glücklich zu machen! Ich mag es nicht, wenn du für irgend jemand anderen außer mir da bist. Ich bin dein Herr, ich bin dein König, und du mußt nur versuchen, mich glücklich zu machen!“

Und die Leute heute versuchen, dies zu tun. Ein jeder will sich selber glücklich machen und überall die Nummer eins sein, und ein jeder will der am meisten Respektierte sein. Unsere Egos sind niemals glücklich darüber, irgend jemand anderes als sich selbst zu respektieren. Unsere Egos sagen: „Eh, wo gehst du hin?“

zusammen gehen.“ Er sagte: „Wenn ich auch nur einen Zoll nähertrete, wird das Licht mich verbrennen.“ Und Rasūlullāh ist ein menschliches Wesen, es kümmerte ihn nicht, er schritt hinüber.

Und alle Tariqats erreichen nach *lā ilāha illā llāh* diesen Punkt, den Makām Sayyidinā Jibrils. Aber Sidratu l-Muntaha, dort ist kein *lā ilāha illā llāh* mehr, dort ist nur Allāh, Allāh, Allāh ...

Und je näher er kam – Allāh spricht darüber, wie nah Rasūlullāh Ihm kam: Er kam so nahe, bis er zwei Bogenlängen oder sogar weniger entfernt war. Wie viel ist das? Von diesem Punkt an gibt es nur Hū, Hū, Hū ..., den Namen der Essenz Allāhs. Wesen ist diese Essenz? Wem gehört sie an? Hayy! Dem Lebendigen. – Wenn wir Khatam Khawajagān mit unserem Scheich machen, macht unser Sultan in einem Khatam Khawajagān eine ganze Himmelfahrt (*mi'rāj*), die der Prophet in der Nacht der Isrā' und Mi'rāj gemacht hat.

Wa min allāh at-taufiq. Möge Allāh unserem Scheich ein langes Leben und gute Gesundheit schenken.

Und ihm schenken, ihn segnen und seine Familie und seine Kinder und Nachkommen und alle, die ihm dienen, und seine Murīden, und ihm die Kraft und Stärke in seinem Körper und seinen Beinen schenken, und ihm gewähren, die Zeit Sayyidinā Mahdis *عالم* zu erreichen, und daß wir mit ihm diese Zeit erreichen und daß wir mit ihm die Gegenwart des Propheten *عالم* erreichen und mit ihm die Göttliche Gegenwart Allāhs erreichen, Riḍwān al-akbar.

Zur Ehre unseres Scheichs, mit dem Segen unse-

res Scheichs und Ḥaḍrat Muḥammad *عالم*: al-Fātiḥah. ♦

Editorische Anmerkung: Leider hat sich die Übersetzung der von unserem Bruder Abdul Hamid Butt gegebenen Sohbet „Die Höhle“ über einen langen Zeitraum hingezogen. Sie verteilt sich auf die Nummern: 465, 472, 478, 482, 488, 490, 492, 496, und 498. Es ist geplant, den Text im ganzen unter unseren „Specials“ anzubieten. Ebenso den Text der Ansprache über den dritten Scheich der Goldenen Kette, Ja'far as-Ṣādiq und den der schon etwas länger zurückliegenden Geschichte über die „Nacht- und Himmelsreise des Propheten Muḥammad“ (aus der Veröffentlichung von A. H. Butt *Isrā' wa l-Mi'rāj*). – Außerdem gibt es noch einen dritten Teil der Sohbets vom Februar 2008 –, der vielleicht übersetzt wird, wenn die Geduld dazu bei Leser und Übersetzer aufgebracht wird. *As-salām 'alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh*, Hagar.)

\* \* \*

Für die Gesundheit unseres Scheichs ist nach wie vor gewünscht, daß wir das „Gebet des Ibn Mashīsh“ lesen. Der Text ist im Internet abzurufen, auch auf unserer Seite unter den „Specials“.

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com),

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

[salim@spo hr.cc](mailto:salim@spo hr.cc), [hagar@spo hr.cc](mailto:hagar@spo hr.cc)

in Verbindung mit

[www.before-armeddon.com](http://www.before-armeddon.com).

Bestellung über

[www.spo hr-publishers.com](http://www.spo hr-publishers.com)

V.i.S.P.: Salim Spohr.

W E E K L Y

nationen (Tajalli) teilzuhaben, die Allah mit ihr an Rasūlullāh und vermittelt unserer Scheichs und Maulānās sandte, den Tajalli, die in Mekka herabkamen. Und die zweite, an denen teilzuhaben, die mit ihr in der heiligen Stadt Medina herabkamen.

So macht ihr 7 Fātiḥah für die 7 Erden und dann 10 Ṣalawāt; dies ist der Höhepunkt, an dem Sayyidinā Rasūlullāh *عالم* anwesend ist. Dann macht ihr „Alam nashrah laka ṣadrak“ siebenmal. Und Allāh der Allmächtige sprach: „Wir haben deinen Brustkorb, deine Brust, erweitert.“ Was ist die Bedeutung dieser Erweiterung? Sie bedeutet: Seine Brust wurde erweitert, so daß er mit den Augen seines Herzens seinen Herrn sehen konnte. Es war die Erweiterung seiner Sicht. Und das ist der Grund, warum Allāh mit: „wa rafa'nā laka dhikrak“ endet und das Ansehen Rasūlullāhs vor Ihm, in Allāhs Gegenwart, vermehrt.

Dadurch kann er den Koran in sich aufnehmen und die Geheimnisse seines Herrn, und er kann die Göttliche Sicht erreichen.

Dann 11 Ikhlaš. Ikhlaš ist die Vision jenes „Hū“, daß Er der Einzige ist. Es ist die Vorstellung von Allah, Gott, die in der Sure al-Ikhlaš beschrieben wird.

Dann 7 Fātiḥah für die 7 Himmel.

Dann 10 edle Ṣalawāt für die Grenze des siebten Himmels.

Dann machen wir: *lā ilāha illā llāh* ... – es nimmt euch empör von hier zum äußersten Punkt: Sidratu l-Muntaha. Sayyidinā Jibrīl kann diesen Punkt nicht überschreiten. In der Nacht der Mi'rāj sprach Rasūlullāh: „O Jibrīl, warum läßt du mich allein, laß uns

Du willst etwas tun, wobei du deinen ganzen Respekt einer anderen Person gibst, und ich bin hier? Warum gehst du in die Moschee? Wozu?“

Um den höchsten Respekt zu geben, denn das Gebet bedeutet höchsten Respekt für unsren Herrn. Und das Ego sagt: „Warum gehst du zur Moschee? Ich möchte, daß ich respektiert werde! Ich mag niemand anderes. Ihr solltet mir gegenüber den höchsten Respekt haben.“

Und so versucht ein jeder ... Grundschule ... Hast du die Grundschule fertig gemacht? Eh, Scheich Schahzad? Hast du ein Zertifikat der Grundschule? Zu viel! Und unser Ego sagt: „Nein, es reicht nicht aus, ein Grundschulzertifikat zu haben. Ich muß nach der Grundschule auf das Gymnasium, um ein höheres Zertifikat zu erhalten!“

Wenn er das beendet hat, sagt er: „So viele Leute haben das, und sie erweisen mir keinen hohen Respekt, wenn sie von der Hochschule oder dem College, der Universität oder der Akademie graduiert wurden. Deshalb muß du versuchen, den Höhepunkt der Wissenschaft und des Wissens zu erreichen, damit die Leute sagen müssen ... Nein, ich muß einfach versuchen, das zu bringen!“

Und ich sage: „Ya Hu! Es gibt keine Arbeit für euch!“

„Das macht nichts! Wenn ich spreche, dann trage ich meinen Abschluß bei mir, damit die Leute wissen, daß ich ein hohes Abschlußdiplom habe, und damit sie wissen, wie sie mich anzureden haben. Daß sie sagen: ‚Oh mein Herr, o unser Meister! Oh, du bist ein Redner! Oh, du bist

ein Professor!‘ Sie müssen mir ihren Respekt geben!“

Das ist ein geheimes Verlangen in den Herzen derjenigen Menschen, die unter der Kontrolle ihres Egos sind. „Wozu ich studiere? Um respektiert zu werden!“

So viele junge Mädchen kommen zu mir und sagen: „Wir haben das Gymnasium beendet, und jetzt wollen wir zur Universität, um zu studieren.“

Ich sage: „Wozu? Ihr müßt heiraten!“

„Nein, nein! Wenn ich kein Diplom oder Zertifikat habe, denken die Leute: ‚Die da kommt aus der Wüste oder aus dem Dorf, sie weiß nichts!‘ Sie werden mich nicht respektieren. Aber wenn ich ein Hochschulstudium mache ... Ich werde drei Kopien anfertigen: Eine Kopie bringe ich draußen an meiner Haustür an, damit die Leute, wenn sie kommen und gehen, es sehen und sagen: ‚Oh!‘ Wenn sie meine Familie oder mein Heim besuchen kommen, hänge ich das Diplom hoch, hoch, hoch ...“

„Wer ist das hier?“

„Das war ich, als ich jung war.“

„Eh, da warst du jung ... Das bist du?“

„Jawohl, mein Herr! Ich habe ein Zertifikat von der Oxford Universität“ oder der Sorbonne Universität oder Toronto oder Moronto ... „Und so müssen die Leute mir dementsprechend Respekt zollen!“

„Bist du verheiratet?“

„Unverheiratet.“

„Warum?“

„Weil ich versucht habe, dieses Papier zu bekommen.“

„Und jetzt?“

„Eh, jetzt warte ich ...“

„Eh...“ Ihre Mutter sagt: „Ich schaue nach jemandem

für meine Tochter, der gut und respektiert ist.“

Und ich frage, ob er denn keine Geeignete finden kann. Etwa wie Buraquddīn, der hoch und gut springt.

„Wir denken daran, unsere Tochter zu konservieren.“

Sie konservieren sie; sie kaufen ein Einmachglas, um sie einzulegen.

„Aber wir denken jetzt darüber nach, ob wir dazu ein einfaches Glas oder ein venezianisches benutzen ... Sie sagen, daß man in Zypern so ein Glas finden kann.“

Das ist Schaitan, der die Leute lehrt: „Ihr müßt versuchen, VIPs zu sein, um respektiert zu werden!“ Falsch, falsch, falsch! Und sie haben unrecht! Respekt ist für diejenigen, die vom Himmel her respektiert werden, und kommt nicht durch so ein Papier.

„Ja, du kannst so viele Kopien machen, den Namen ändern und dort anbringen. Wie viele Jahre ist sie schon auf der Universität?“

„Eh, sie ist jetzt 33, und sie versucht es auf der Universität seit 18 Jahren.“

„Ehhh, okay ... Mā shā' Allāh! Das ist Kapital für eure Tochter, denn sie hat die 40 erreicht und niemals einen geeigneten Mann gefunden!“

„Nein, nein, nein, mein Herr! Es reicht, so ein Zertifikat zu haben! Eh..., Heiraten ist nicht wichtig! Wichtig ist, daß ich überall respektiert werde, weil ich gerade von der Universität Bonn oder Berlin graduiert wurde oder weil ich von der Universität von Wien komme ...“

„Wir kommen von der Europäischen Universität Lefke“, sagen sie. Wir haben diese „Europäische Universität von Lefke“ noch nicht gesehen. Deshalb schicke

ich Buraquddīn dorthin; er kann dann sehr gut springen ... Und wenn er geht, laufen ihm zehn von denen hinterher. Ja? Kannst du das tun? Jawohl, mein Herr!

Bela'un 'Azīm! Es ist ein Fluch; Fluch kommt auf die Leute auf schaitanischen Wegen. Überall findet ihr einen Schaitan vor euch, oder ihr findet einen Diener von Schaitan, die die Menschheit niedermachen wollen, nieder, nieder, tief, tief, daß sie verschwindet.

Wir sagen: „Wir haben ein Abschlußzertifikat von Cambridge!“

Unser Ego sagt: „Ich muß die Nummer eins sein! Ich mag niemand anderes respektieren!“

Unser Ego sagt dies, und es lehrt närrische und unweisende Leute: „Du mußt respektiert sein, und mich mußt du mehr als irgend jemanden sonst respektieren!“ Das sagt das Ego. Und so sind die Leute völlig unter dem Kommando ihres Egos. Sie sind keine Diener des Herrn. Sie sind verworfen, und der Fluch ist, daß sie auch so sein werden wie die Tiere, denen man et-

was um den Hals legt – die meisten Leute benutzen diese andersfarbige Halskette für ihre Pferde und Esel. Ihr Ego will mit ihnen auf diese Weise verfahren. *Subhānallāhi 'Aliyyi l-'Azīm!*

Und so fürchte ich mich davor, in das zu fallen, wo sie hineinfallen. Sie verlieren ihre Dunyā sowie ihr ewiges Leben.

Wenn ihr ein ewiges Leben voller Freude wollt, voller Liebe, voller Respekt, voller Weisheit, voller Macht, voller Schönheit, dann müßt ihr den Wegen der himmlischen Menschen folgen.

Niemand folgt einem himmlischen Menschen. Die Leute sagen: „Nein, wir brauchen das nicht, sondern wir versuchen, irgend jemand anderes als diesen Heiligen zu folgen. Laßt diese Heiligen, deren Zeit abgelaufen ist! Es ist aus, sie haben keinerlei Wert! Wir müssen nach einem anderen Weg schauen!“ Das ist ihr „anderer Weg“, und Schaitan macht sie sich gleich. Denn er hat immer hartnäckig darauf bestanden und versucht, der Stellvertreter Nummer eins des Herrn

der Himmel zu werden. Und er hat sogar vom Herrn der Himmel noch einen Schritt weiter weg gewollt. Und so sagte Schaitan, als Allah der Allmächtige befahl, „Werft euch in der Sajdah vor Adam nieder“: „Nein, ich werde das nicht tun!“ Das bedeutet: „Ich höre auch nicht auf Dich, ich mache auch vor Dir keine Sajdah!“ Und deshalb wurde er hinabgestoßen.

O ihr Leute! Bringt euer Ego unter eure Füße und macht es zu einem Diener, damit es die Befehle seines Schöpfers und Herrn akzeptiert! Ihr müßt dies versuchen: daß der Herr der Himmel euch als Seine Diener akzeptiert! Wenn ihr das nicht tut, dann werdet ihr zu Sklaven eures Egos und Schaitans!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Gehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥah!

*Allahumma ṣalli wa sallim 'alā Nabīyyinā Muḥammad 'alayhi salam,*

*ṣalātan tadāmu wa tuḡdhā ilayh, ma' marri layāli wa ṭūli d-dawām.*



## II. Die Höhle

SHEIKH 'ABDUL ḤAMĪD BUTT in Lefke, 10. *Ṣaḡr* 1429 / 17. Februar 2008, nach 'Ishā'

[Fortsetzung von Li 496 und Ende des Teils II. AUS DER NAQSHIBANDI-TRADITION]

Wenn ihr also „Namas“ verrichtet und Koran lest, trifft ihr Allah, und Er spricht mit euch.

Und der Khatm Khawajagan nun enthält das Geheimnis der gesamten Nacht- und Himmelsreise (Isrā' wa l-Mī'rāj). Khatm Khawajagan

Sharif: Wir beginnen mit der Absicht. Dann wird mit der Erklärung des Glaubens (imān) und der Überzeugung angefangen, indem dreimal Shahāda gesagt wird. Dann wird 25 mal Astaghfirullāh vorgetragen, was wir brauchen, um uns zu reinigen. Dann werden 10 Ṣalawāt rezitiert und 7 Fātiḥah, jede Fātiḥah steht für eine Erde –

Allah erschuf sieben Erden. Und die Fātiḥah ist die einzige Sure, die zweimal geoffenbart wurde: Einmal wurde sie in Mekka, ein anderes Mal in Medina geoffenbart. Und sie hat die Ausstrahlungen (Tajalli) vom heiligen Mekka und vom heiligen Medina. Wenn ihr die Fātiḥah in den Awwad aufsagt, dann die erste Fātiḥah mit der Absicht, an den Ema-